

„Welche Karte kann die Welt retten...?“ George R.R.Martin, „Wild Cards“, Episodenroman. Neuerscheinung penhaligon Verlag.

Es begann in Albuquerque, New Mexico. Am Anfang steht die Freude am Spiel unter Comic-Fans. Bei den Treffen der Freunde ist Phantasie die Trumpfkarte, wenn es gilt Charaktere zu animieren, Kostüme zu entwerfen und Szenarien stundenlang durchzuspielen. Doch danach ist es nicht zu Ende. Es wird weiter analysiert und diskutiert - auf Partys und Spielertreffen. Der führende Kopf in der Runde ist ein Autor, der später mit seiner Romanserie und deren Verfilmung neue Maßstäbe im Fantasy Bereich setzen wird. Noch ist es nicht so weit. Er ist in finanziellen Nöten und seine Freunde überlegen mit ihm wie sie ihre Spielideen und Kreativität auch beruflich nutzen könnten. Warum nicht ein „Roman-Rollenspiel“ schreiben? Ja - und die Spiel-Runde steigt in ein Schreibprojekt ein. 14 Autoren. Einer davon ist George R.R.Martin.

So artistisch wie ungewöhnlich dieses Romanprojekt so textlich innovativ ist der Inhalt und die Handlungsstränge desselben. Spannungssituationen in dichtem Dialog und Dramatik wechseln mit längeren Textteilen, die Umfeld und Struktur der Handlungsfolgen ordnen und rückbinden. Dieses Jonglieren der Form hat aber eine klare Referenz zum Inhalt als Textexperiment und ergibt so stimmige Erzählebenen, die von Autorenabschnitt zu Autorenabschnitt den Leser mitnehmen und das Storyboard erläuternd updaten. Im Folgen bzw „Mitspielen“ des Lesers wird das Grundkonzept eines Rollenspiels sichtbar, dessen textlicher Transfer einlädt und mitnimmt.

Die Story selbst hat einen klaren Ausgangspunkt. Manhattan wird nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges von einem Supervirus verseucht, den zehn Prozent der Bevölkerung überleben. Ein Prozent mit Superkräften („Aces/Asse“). Und jetzt beginnt der Kampf um die Erde (New York) mit Helden und Bösewichten, deren Charaktere in schillernden Namen und Charakterbeschreibungen wie Deformationen die Hauptprotagonisten darstellen. Überleben ist alles - „...Wir müssen weiter. Du kannst mit zu mir kommen, wenn das leichter ist...“ – doch um welchen Preis der Menschlichkeit wird dies passieren? Die „Wild Cards“ werden gespielt und es geht um alles...

Walter Pobaschnig, Wien 11_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

<https://evang.at/service/links/projekte/>

